

Japan-Forum ジャパン・フォーラム



Kulturelles
Informationsblatt
des Japanischen
Generalkonsulats
in Düsseldorf

Vol. 164 / Mai-Juli 2010

Die Präfektur Chiba: Blühende Partnerregion der Landeshauptstadt Düsseldorf

CHIBA ちば

CHIBA-KUN (ausgesprochen: *tschi:ba-kun*) heißt das quiet-scherote Maskottchen der Präfektur Chiba mit der optimistisch nach oben gereckten Nase und dem leicht vorgeschobenen Bäuchlein. Und es macht seinem Namen alle Ehre, denn seine Gestalt kommt nicht von ungefähr: Wenn Sie einen Blick auf eine Karte der Präfektur Chiba werfen, wird sofort augenfällig, dass *Chiba-kun* seine Figur den Umrissen der Präfektur verdankt - und welches andere Maskottchen kann dies von sich behaupten?



CHIBA-KUN
チーバくん

Güterumschlagsmenge Japans, und durch seine Einbindung in das Schienennetz des Hochgeschwindigkeitszugs Shinkansen einer der bedeutendsten Knotenpunkte im internationalen Warenverkehr.

Geographie, Bevölkerung, Klima

DIE Präfektur Chiba entstand am 15. Juni 1873 durch Verschmelzung der beiden Präfekturen Kisarazu und Inba. Sie setzt sich historisch aus drei Provinzen (Awa, Kazusa und Shimōsa) zusammen und ist heutzutage in sechs Landkreise unterteilt. Mit einer **Gesamtfläche** von derzeit **knapp 5.157 km²** entspricht sie in ihrer geographischen Ausdehnung ungefähr dem Regierungsbezirk Düsseldorf (5.291 km²), der - obwohl dichtest besiedelter Regierungsbezirk Deutschlands - dennoch rund 1 Mio. Menschen weniger vorzuweisen hat (5.191.042 am 31.12.2008) als die Präfektur Chiba mit ihren **6.198.122 Einwohnern** (Stand: 06.06.2010).

CHIBA ist von drei Seiten von Wasser umgeben. Der größte Teil Chibas entfällt auf die hügelige **Halbinsel Bōsō** mit ihren Reisfeldern und den langen Küstenlinien: im Osten und Süden zum Pazifik, im Westen zur Bucht von Tōkyō. Am stärksten bevölkert ist der zur Kantō-Region gehörende Bereich im Nordwesten Chibas (quasi *Chiba-kuns* Mund und untere Nasenspitze), der an Tōkyō und Saitama grenzt. Das Zusammentreffen der warmen Kuroshio-Strömung aus dem Süden und der kalten Oyashio-Strömung aus dem Norden sorgt für relativ **mildes, ausgewogenes Klima**, sodass es in Chiba in der Regel im Winter wärmer und im Sommer kühler ist als im benachbarten Tōkyō. Der Ozean ist reich an Fisch und Meeresfrüchten, und vor allem Chōshi (gelegen am östlichsten Zipfel Chibas, *Chiba-kuns* äußerstem Hinterkopf) ist für seine frangfrischen Sushi bekannt. Der **fruchtbare Boden** der Region bietet exzellente Anbaubedingungen, daher gehört Chiba zu den wenigen japanischen Präfekturen, die in größerem Umfang **Landwirtschaft** betreiben.

Wirtschaft

DIE Präfektur Chiba ist **eine der wichtigsten Wirtschaftsregionen Japans**. Rund 70% der Bevölkerung Chibas arbeitet im Dienstleistungssektor, 25% in der Industrie und 5% in der Landwirtschaft. Gemüse (z.B. Rettich, Möhren) und Obst (Nashi, Wollmispel etc.) werden hier in besonderem Umfang gezüchtet. Innerhalb Japans steht Chiba bei den **Agrarprodukten auf Platz 3**, bei **Fischfang und Aquakultur auf Platz 7**. Und wenn Sie in Japan eine Tüte Erdnüsse öffnen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass diese aus Chiba stammen, dem **Hauptanbaugebiet für Erdnüsse**. Können wir uns nicht gut vorstellen, dass *Chiba-kun* sein kleines Bäuchlein



Oberbürgermeister Dirk Elbers begrüßt Ken'ichi ISHII (Director General International Affairs Division, Präf. Chiba) beim Empfang für die Gäste aus Chiba am 29.05.2010 im Rathaus
© Foto: Benedikt Jerusalem

dem Genuss dieser Frucht verdankt? Zudem blüht und grünt es dank des milden Klimas in Chiba bereits früh im Jahr. Leuchtend gelbe Rapsfelder erfreuen ab Februar das Auge, später folgt diverse weitere **Blumenpracht**, darunter die violetten, bläulila und weißen Schwertlilien, für deren Blüte im Frühsommer u.a. der *Suigo Sawara Aquatic Botanical Garden* in **Katori** im nördlichen Chiba berühmt ist. Zu den Besonderheiten Chibas gehören auch die sog. „**Blumengerichte**“, bei denen man z.B. im Wassersportlern auch als Surferparadies vertrauten **Chikura** (heute Teil der 2006 neu geschaffenen Stadt Minami-bōsō) eine Mahlzeit aus verschiedenen Blumen zu Fisch oder Fleisch bestellen kann.



Ohara Hadaka Matsuri, ein Sommerfest in der Präfektur Chiba, bei dem die Fischer mit Tragaltären (*mikoshi*) in die Fluten steigen und um reichen Fang bitten © JNTO



© Präfektur Chiba

NOCH heute betreten die meisten Japanreisenden ihr Zielland in der Präfektur Chiba. Denn dort liegt - je nach Verkehrsmittel zwischen 36 Minuten und 2 Stunden vom Zentrum Tōkyōs entfernt - der **internationale Flughafen Narita**, über Jahrzehnte Japans Hauptlandeplatz für Flugzeuge aus aller Welt und bis heute größter Flughafen Japans, auch wenn längst weitere internationale Flughäfen hinzugetreten sind. Narita ist durch seine Nähe zu Tōkyō, zu wichtigen Häfen wie Yokohama und Chiba, dem Hafen mit der höchsten



Die Aqua Line, eine Brücken- und Tunnel-Verbindung zwischen Kisarazu (Präfektur Chiba) und Kawasaki (Präfektur Kanagawa)

© Chiba Prefectural Tourist Association / © JNTO

AN der westlichen Küstenlinie zur Bucht von Tōkyō entstand seit den 1950er Jahren teilweise durch umfangreiche Neulandgewinnung unterstützt - mit dem 40 km langen **Keiyo Coastline Industrial Belt** eines der größten Industriegebiete Japans mit zahlreichen Fabrikanlagen, Lagerhäusern, Docks etc. In den letzten Jahren wurden mit Regierungsförderung über 80 Industrieparks errichtet, durch die die wirtschaftliche Entwicklung weiter ins Inland getragen wird. Wichtigste Produktionsbereiche in Chiba sind heutzutage die **Stahl- und Chemieindustrie, Ölraffinerien und Maschinenbau**; sie machen gemeinsam rund 45% der Exporte der Präfektur Chiba aus. Da-

bei bemüht man sich gerade in letzter Zeit verstärkt um eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Zukunftsorientiert werden zudem **Biotechnologie und Gentechnik** vorangetrieben. Das **Kazusa DNA Research Institute** im **Kazusa Academia Park** im Südwesten Chibas leistet als erste ausschließlich auf die DNA-Analyse konzentrierte Forschungseinrichtung weltweit Pionierarbeit. Mit Tōkyō und Yokohama bildet die Präfektur Chiba das **größte Biotech-Cluster Japans**, in dem Wirtschaft und Wissenschaft eng zusammenarbeiten. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist auch das **Makuhari-Messegelände** nahe der Präfekturhauptstadt Chiba als wichtigstes Messe- und Kongresszentrum Japans.



Tempel Jinya-ji auf dem Berg Kano © Chiba Prefectural Tourist Association / © JNTO

Tourismus

CHIBA hat Einheimischen wie Reisenden aus dem Ausland vielerlei zu bieten, u.a. eine der Hauptfreizeitattraktionen des Landes: **Tokyo Disney Resort**, von manchen Kennern sogar als attraktiver eingestuft als Disney World in Florida. Es gehört neben der alten Kaiserstadt Kyōto zu den Zielen einer japanischen Klassenfahrt, und viele zählen den Besuch im Tokyo Disney Resort oder in der Wasserwelt des benachbarten **Tokyo Disney Sea** zu den Höhepunkten ihrer Kindheit - oder halten ihn als Erwachsene einfach für eine große Gaudi.

DIJEJENIGEN, die es traditioneller mögen, können im **Chiba-kenritsu Bōsō no Mura** („Bōsō-Dorf“-Präfekturmuseum) nicht nur Exponate aus früheren Zeiten betrachten, sondern haben in einem Bereich mit Straßenzügen aus dem 18. Jahrhundert auch die Möglichkeit praktischen Erlebens. So kann man in alten Wohnhäusern und Geschäften weben, färben, Keramik bemalen und kochen wie einst oder sich eine Samurai-Rüstung anlegen lassen. Im Mai und Juni wird Reispflanzen gezeigt, im Herbst gibt es das Vollmondfest (*jūgoya no tsukimi*), und gegen Jahresende kann man lernen, wie traditionelle Neujahrsdekorationen angefertigt werden.

BUDDHISTISCHE Tempel wie der in Narita gelegene große Naritasan Shinshōji, der



Umadashi-Festival am Azuma-Schrein in Osawa © Chiba Prefectural Tourist Association / © JNTO



Niomon-Tor des Tempels Naritasan Shinshōji © Y. Shimizu / © JNTO

Hankōji oder der Tanjōji, diverse Shintō-Schreine mit ihren bunten Festen, Gärten, Blumenfelder und Parks, Museen aller Art bis hin zum Sojasoßen-Museum, mit Kujukurihama ein 66 km langer Sandstrand an der Pazifikküste mit reichem Wassersportangebot, ja sogar ein „Country Farm Tokyo German Village“ (*Tōkyō Doitsu-mura*), in dem man deutsches Landleben inklusive Speis' und Trank genießen kann, lassen kaum Wünsche offen; im Ichihara Elephant Kingdom (*Ichihara zō no kun*) ist sogar ein Elefantenritt möglich.

Partnerschaft mit Düsseldorf

AUF Vermittlung des damaligen japanischen Generalkonsuls in Düsseldorf Dr. Takahiro SHINYO (z.Zt. Botschafter von Japan in Berlin) besuchte Ende Mai 2004 eine achtköpfige Delegation aus Düsseldorf unter Oberbürgermeister Joachim Erwin (†2008) Akiko DŌMOTO, die Gouverneurin von Chiba. Aufgrund der Gemeinsamkeiten beschlossen beide, die frisch geknüpften Beziehungen auszubauen, und untermauerten dies durch den Austausch verschiedener Delegationen.



Kosodate no mai („Kind-Aufzieh-Tanz“) © Chiba Prefectural Tourist Association / JNTO

BEREITS 2005 nahm die Präfektur Chiba erstmals mit einem Infostand am **Japan-Tag Düsseldorf/NRW** teil (28.05.2005); die wenige Wochen später am **15. Juni 2005** von **Gouverneurin Dōmoto** und **Oberbürgermeister Erwin** verfasste gemeinsame Erklärung bildete den offiziellen Startschuss der Partnerschaft, die seitdem

in vielen Bereichen aktiv gepflegt wird. **Schwerpunkte** liegen auf dem Jugendaustausch, Biotechnologie, Kultur und Gesellschaft (u.a. Gesundheitswesen, Stadtentwicklung, Biomasse) sowie auf der Wissenschaft. Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Freundschaftsvertrags waren zum Japan-Tag 2010 insgesamt **rund 100 Gäste aus Chiba** angereist, darunter Vertreter der Präfekturverwaltung, Teilnehmer am Sportaustausch und Mitglieder der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Japata sowie rund 30 Fans des beim **Japan-Tag** auftretenden **Yasuto Ohara Super Jazz Trios**.

Sport

DIE Präfektur Chiba hat auch in sportlicher Hinsicht viel zu bieten. So ist sie u.a. **Gastgeber zweier läuferischer Großereignisse** - des **International Chiba Ekiden** (Staffellauf) und des **Chiba International Cross Country** -

Sitz des **Baseball-Teams** Chiba Lotte Marines und der beiden **Fußball-Erstliga-Vereine** JEF United Ichihara Chiba und Kashiwa Reysol. Sport ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region, wie Gouverneurin Dōmoto am 20. Mai 2006 in ihrem Vortrag beim **Wirtschaftstag Japan** erläuterte. Gezielt bemüht man sich auch um die Förderung Jugendlicher. Kein Wunder, dass bei der Partnerschaft mit Düsseldorf der **Sportaustausch zwischen Jugendlichen** von Anfang an eine wichtige Rolle spielte.

SEIT 2006 kommt alljährlich eine **Fußball-Jugendmannschaft** aus Chiba nach Düsseldorf oder umgekehrt. Dabei haben die Spielerinnen des U15-Teams aus Chiba bei **Freundschaftsspielen** 2006, 2008 und 2010 immer wieder beeindruckende Leistungen gezeigt. 2007 war ein Düsseldorfer U17-Jungenteam in Chiba zu Gast. Weitere Schwerpunkte des



Yukina SAIGO (Chiba) mit der Fair Play Trophy, links: Sportdezernent Burkhard Hintzsche © Rochusclub Turnier GmbH

sportlichen Austauschs liegen auf **Tischtennis** und neuerdings auch auf **Tennis**. Beim **International City Friendship Tennis Cup 2010** (16.-22.05.2010) setzte sich Chiba erfolgreich gegen Düsseldorf (Platz 2), Moskau, Toulouse u.a. durch, zudem erspielte sich **Yukina SAIGO** die **Fair Play Trophy**. Und beim **Tischtennis-Freundschaftsturnier** (31.05.-07.06.2010) trennte man sich zuletzt mit einem diplomatischen 1:1, als bei den Mädchen Chiba, bei den Jungen Düsseldorf gewann.

Kultur

IN Chiba lassen sich diverse Formen der Kultur erleben. **Literatur, Musik und Populärkultur** sind in **vielfältiger Weise vertreten**. Beispielsweise spielt *Nogiku no haka* („Das Asternggrab“, 1905) von Sachio ITŌ in Matsudo, Manga wie *Makuhari* und *Makuhari Saboten Campus* in der Stadt Chiba, mehrere Anime in anderen Städten der Präfektur (z.B. *Battle Programmer Shirase* in Narashino und *Zegapain* in Urayasu). Die Fernsehserie *Kisa-*



Die damalige Gouverneurin Akiko DOMOTO am 19.05.2006 neben Oberbürgermeister Joachim Erwin beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Düsseldorf. - Quelle: Stadt Düsseldorf

razu Cat's Eye ist in Kisarazu angesiedelt, *Beach Boys* wurde in Tateyama und Shirahama gedreht usw. Die populäre **Rockband X Japan** kommt ebenso aus Chiba wie manche andere beliebte Musikgruppe oder einige ihrer Mitglieder. Kensaku MORITA, der amtierende Gouverneur der Präfektur Chiba, war übrigens



Das Chiba Prefecture Youth Orchestra unter Leitung von Michiyoshi INOUE (Konzert am 26.03.2009 in der Tonhalle Düsseldorf)
© Tonhalle Düsseldorf Foto S. Diesner

vor seinem Wechsel in die Politik als Sänger und Schauspieler tätig.

DEMENTSPRECHEND spielt **Musik** auch beim Austausch mit Düsseldorf eine große Rolle. Zwar warten (und hoffen) wir noch immer auf einen Auftritt von *X Japan* beim *Japan-Tag* in Düsseldorf. Stattdessen spielten z.B. die Düsseldorfer Symphoniker im November 2006 in Chiba, gab das **Chiba Prefecture Youth Orchester** im März 2009 ein hervorragendes Konzert in der Tonhalle, war **Yasuto OHARA** mit seinem Trio beim diesjährigen *Japan-Tag* und wird - dies sei verraten - 2011 beim *Sundowner* am 14. Mai im Helmut-Hentrich-Saal der Tonhalle zu hören sein.



Yasuto OHARA © Japanisches Generalkonsulat

Wirtschaft und Wissenschaft

IMMER wieder reisen Delegationen aus Chiba nach Düsseldorf und umgekehrt, um auch in anderen Bereichen zu kooperieren und Wissen auszutauschen. U.a. besuchten Stipendiaten der Studienstiftung Düsseldorf-Japan die Universität Chiba, das Kazusa DNA Research Center, den Kazusa Academia Park und das Tokatsu Techno Plaza (19./20.09.2006), präsentierte sich der Standort Düsseldorf in Chiba mit Workshops zum „Life Science Forum Düsseldorf“ und „Health Care Systems and Markets“ (02.11.2006) und nahmen Firmen und Institutionen aus Chiba an der „Bio Europe 2006“ in Düsseldorf (06.-08.11.2006) mit anschließender Networking-Veranstaltung (09.11.2006) teil. 2007 widmete man sich u.a. den Themen Stadtplanung und Biomasse, und mit Hilfe des **Regional Industry Tie-up**



Tischtennis-Sportaustausch Chiba-Düsseldorf (31.05.-07.06.2010)

Besonderer Dank für Fotos und Informationen gilt Prof. Annette Schad-Seifert (Modernes Japan, HHU) sowie Sabine Heber (Wirtschaftsförderungsamt, LH Düsseldorf) und Knut Diehlmann (Sportamt, LH Düsseldorf).

program (dt. kurz: **RIT-Programm**) der Japanischen Außenhandelsorganisation **JETRO** konnte seit 2008 drei Jahre lang alljährlich ein Austausch von Delegationen zwischen Düsseldorf und Chiba im Bereich Biotechnologie/ Medizintechnik erfolgen.

Universität Chiba

DIE Universität Chiba (Chiba Daigaku) entstand **1949** durch Zusammenlegung verschiedener staatlicher Schulen und Colleges (z.B. Chiba Normal School, Chiba Medical College) und hat sich zu **einer der größten Hochschulen Japans** entwickelt. Derzeit sind an ihr **11.278 Studierende** in Bachelor-Kursen eingeschrieben, rund **2.300 Graduierte** besuchen Master- und **1.300 Doktor-Programme**. Die Universität besteht aus **neun Fakultäten**, Universitätsbibliothek, Universitätsklinikum und weiteren Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen, die sich über vier verschiedene Gelände verteilen: Nishi-Chiba-Campus, Inohana- und Matsudo-Campus sowie Kashiwanoha-Campus. Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch die japanische Regierung **pfl egt, intensiviert und erweitert** die Chiba Daigaku ihre **internationalen Beziehungen** stetig, baut neue Kooperationen auf und **berbergt permanent eine große Zahl ausländischer Wissenschaftler und Studierender** (2008: 383 Forscher, 1.068 Studierende), für die auf dem Nishi-Chiba-Campus internationale Wohnheime mit sehr preisgünstigen Mieten (Monatsmiete 12.000 ¥) bereit stehen, die dank des nahe gelegenen S-Bahnhofs Inage verkehrstechnisch durch die Sobu-Express-Linie gut mit dem Flughafen Narita und dem Zentrum Tōkyōs verbunden sind. An der Universität Chiba wurde bereits im Oktober 1996 ein **spezielles, einjähriges Stipendienprogramm** (J-PAC = Japan Program at Chiba) für **Studierende aus dem Ausland** mit englischsprachigen Kursen eingerichtet, die - ergänzt durch Japanischkurse - auch Japanologiestudenten aus Düsseldorf besuchen.

Wissenschaftlicher Austausch mit der Universität Düsseldorf

INITIIERT vom damaligen Düsseldorfer Oberbürgermeister Erwin, entwickelte sich vor drei Jahren eine Universitätskooperation. Sie begann offiziell am **21. Mai 2007** mit der **Unterzeichnung einer Absichtserklärung** („Letter of intent“) durch Professor Dr. Toyoki KOZAI, den damaligen Präsidenten der Universität Chiba, und Professor Dr. Dr. Alfons Labisch, den damals amtierenden Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU). Man vereinbarte die **Zusammenarbeit in Forschung und Lehre** inklusive des personellen Austauschs von Wissenschaftlern und Studierenden mit dem Fokus auf den Bereichen **Biotechnologie und Modernes Japan**. So verfolgt das Institut für Modernes Japan der HHU u.a. **gemeinsame Forschungsprojekte** mit der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Chiba zu „**Domestic Violence**“ (Leitung: Prof. Dr. Michiko MAE und Prof. Stefanie Ritz-Timme) und zu „**Differenzen und Diversität im gegenwärtigen Japan**“ (Leitung: Prof. Mae und Prof. Annette Schad-Seifert). Hierzu folgten die Professorinnen Mae und Schad-Seifert im März 2009 einer Einladung der Universität Chiba; Workshops mit Vertretern der Universitäten Harvard, Ochanomizu (Tōkyō), Ritsumeikan (Kyōto) und Fukushi (Aichi) widmeten sich dem Oberthema „Gewalt und männliche Sozi-



Oben: Prof. Dr. Michiko MAE bei einem von der Universität Chiba organisierten Symposium zu „Domestic Violence“ an der Ritsumeikan Universität, Kyōto; unten: Japanische Absolventen der Univ. Chiba © Prof. Dr. Annette Schad-Seifert (Privataufnahmen)



alisation vor dem Hintergrund der Errichtung einer Gender-Equal Society“. Zuletzt forschte Prof. Schad-Seifert im Sommersemester 2010 an den Universitäten Chiba und Ryūkyū, besuchte Doktoranden-Workshops (*gasshuku*) und führte Interviews mit japanischen Absolventen der Universität Chiba. Darüber hinaus nutzen Studenten beider Hochschulen die **Möglichkeit längerer Studienaufenthalte** an der jeweils längeren Universität: Studierende aus Chiba belegen in Düsseldorf Kurse in der Germanistik, umgekehrt verbringen Studierende des Fachs Modernes Japan ein Auslandsjahr in Japan (2008/09: 2 B.A.-Studenten und 1 M.A.-Student; 2009/10: 3 B.A.-Studenten). Dadurch profitieren auch junge Studierende von der Kooperation zwischen Düsseldorf und Chiba und tragen dazu bei, die freundschaftliche Verbindung nachhaltig zu pflegen und zu vertiefen.

Präfektur Chiba kompakt

Präfektur-Fläche: ca. 5.157 km²
(Stand: 1. Oktober 2008)

Einwohnerzahl: 6.198.122
(Stand: 1. Juni 2010)

Präfektur-Fahne + Logo:
stilisierte Verbindung der beiden Katakana-Silben CHI und HA (eingeführt am 28. Dezember 1909)



Präfektur-Maskottchen: Chiba-kun

Gouverneur: MORITA Kensaku
(seit März 2009)

Präfekturhauptstadt: Stadt Chiba
(ca. 920.000 Einwohner)

Offizielle Homepage: www.pref.chiba.jp

Präfektur-Pflanze: Rapsblüte (*nanohana*)
(gewählt im April 1954)

Präfektur-Fisch: Meerbrasse (*tai*)
(festgelegt am 23. Februar 1989)

Präfektur-Baum: Steineibe (*maki*)
(festgelegt im September 1966)

Präfektur-Vogel: Sibirische Wiesenammer (*hōjiro*)
(festgelegt am 10. Mai 1965)

Kultur- und Begegnungsfest



Von links: Staatssekretär Dr. Jens Baganz (Min. für Wirtschaft, Mittelstand und Energie), Kenji AKIKAWA (Präsident Japanischer Club Düsseldorf), Oberbürgermeister Dirk Elbers (Stadt Düsseldorf) und Generalkonsul Kiyoshi KOINUMA bei der Eröffnung

Das große Kultur- und Begegnungsfest des diesjährigen Japan-Tags Düsseldorf/NRW am **29. Mai 2010** startete um 12:30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein. Nach der Begrüßung durch die Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Japanischen Gemeinde (siehe obiges Foto) sorgte das **Yasuto Ohara Super Jazz Trio** zusammen mit drei Sängerinnen aus der Präfektur Chiba sofort für Stimmung. Danach zauberten die **Vorführungen der vier japanischen Kindergärten** in Düsseldorf, der **Taiko Kids** und des Chors und Bläserensembles der **Japanischen Internationalen Schule** den Zuschauern ein Lächeln auf die Lippen.



Oben: Japanischer Kindergarten; unten: Taiko Kids



NACH dem Auftritt der **Watanabe-Tanzgruppe** fand die **Preisverleihung für das Street Soccer-Turnier** und den **Cosplay-Wettbewerb** statt. Gewinnerin des JAL-Flugtickets war Sandra Müller, die die barocke Ästhetik der Sängerin „Jasmine You“ von der Visual Kei-Band *Versailles* hervorragend umgesetzt hatte. Der **Japanische Club** begeisterte die Besucher mit **Musik- und Tanzdarbietungen** auf der Bühne und mit seinen **Ständen**, an denen man **traditionelle Kultur**

hautnah erleben konnte. Auch das Sportprogramm mit **Street Soccer und Kampfkünsten** auf der diesmal am Unteren Rheinwerft platzierten **Sportbühne** und die zahlreichen weiteren Zelte auf der Rheinuferpromenade, die in diesem Jahr mit einer **erweiterten Popkultur-Zone** bis zur ADAC-Bühne am Mannesmannufer reichten, boten ebenso wie das EKÖ-Haus, Museen und andere Einrichtungen **vielfältige Einblicke ins klassische und moderne Japan**.



Links: Gewinnerin des Cosplay-Wettbewerbs; rechts oben: Kendō-Vorführung, rechts unten: Koto-Spielerin der Koto-Gruppe des Japanischen Clubs

DIE Trommelgruppe **TENTEKKO** läutete mit ihrer dynamischen Vorführung das Abendprogramm ein, und damit naheten die unbestrittenen **Höhepunkte** des Japan-Tages: der **Auftritt des Duos AGA-SHIO** und das **japanische Feuerwerk**. Trotz einsetzenden Regens zogen Hiromitsu AGATSUMA (*Tsugaru-shamisen*) und Satoru SHIONOYA (Klavier) das Publikum mit ihrem **abwechslungsreichen Repertoire** von Bachscher Barockmusik über traditionelle japanische Melodien bis zu rockigen Rhythmen in ihren Bann und beeindruckten mit der Art und Weise, wie es ihnen gelang, **typische Elemente der Tsugaru-shamisen-Musik mit denen westlicher Klassik, Pop- und Rockmusik zu verbinden**. Kaum hatten sie sich mit der stimmungsvollen Melodie aus einem bekannten japanischen Fernseh-drama verabschiedet, begann



AGA-SHIO

das **fulminante**, eigens für diesen Anlass in Japan konzipierte **Feuerwerk**, das diesmal **anlässlich des 200. Geburtstags Robert Schumanns** Aspekte seines Leben und seiner Musik in leuchtenden Farben und Formen malerisch an den Himmel zauberte - wirklich ein Traum!

Fotos: © Japanisches Generalkonsulat Düsseldorf

Wirtschaftstag Japan

Bereits am **Mittwoch, dem 19. Mai 2010**, fand ab 14 Uhr der **Wirtschaftstag Japan** statt, der sich in diesem Jahr dem Thema **„Moderne Energietechnologien und E-Mobility in Deutschland und Japan“** widmete.



Key Note-Speaker Prof. Dr. Hiroshi SHIMIZU (Keio University) © Jap. Generalkonsulat

Auf großes Interesse der über 300 Teilnehmer stießen nicht nur die beiden Hauptvorträge von **Prof. Dr. Hiroshi SHIMIZU** (Keiō University), der hierzu extra aus Japan angereist war, und **Dr. Hans Bünting** (RWE Innogy GmbH), sondern auch die Fallstudie zum Thema „E-mobil NRW“ von **Dr. Susanne Stark** (Stadtwerke Düsseldorf) und die anschließende **Podiumsdiskussion**, an der sich neben den bereits genannten Sprechern auch **Prof. Dr. Werner Pascha** (Universität Duisburg-Essen), **Michael Pack** (systac AG) und **Yasuo FUJITANI** (Hitachi Power Europe GmbH) beteiligten. Nach reger Diskussion nutzte man den Empfang ab 18 Uhr, um die Thematik in Einzelgesprächen weiter zu vertiefen.

Manga-Wettbewerb

Am diesjährigen **Manga-Wettbewerb** zum **Japan-Tag**, der unter dem Thema **„Träumerei am Japan-Tag 2010“** stand, beteiligten sich 309 große und kleine Künstler. Die Preisträger wurden am **8. Juli 2010 ab 17 Uhr** im **Goethe-Institut** prämiert, dessen Leiter **Stefan Brunner** ebenso wie der japanische Generalkonsul **Kiyoshi KOINUMA** die Bedeutung von Manga als Bestandteil der japanischen Populärkultur unterstrich. Glückliche **Gewinnerin des 1. Preises**, eines von Japan Airlines (JAL) gesponserten Flugtickets nach Japan, war **Mandy Caspers**.



Von rechts: Mandy Caspers (1. Preis) und Josephine Kaupert (Sonderpreis Musik) © Goethe-Institut Düsseldorf

JKA Karate-EM 2010 in Bochum

Am **27. März 2010** zog die **JKA Karate-Europameisterschaft 2010** viele Karate-Freunde in die Bochumer Jahrhunderthalle.

Bei dem vom **Deutschen JKA-Karate-Bund e.V.** veranstalteten und von dem Okinawa-Te Karate Dojo Wattenscheid 1975 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Karateverband NW e.V. ausgerichteten Großereignis maßen sich von der Vorrunde ab 9 Uhr morgens bis spät in den Abend **über 400 Karate-Sportler aus 27 Ländern**. Anfangs fanden die Wettkämpfe auf sechs verschiedenen Flächen zwischen den beiden Tribünen statt, im Finale schließlich konzentrierte sich das Geschehen auf einen einzigen, im Zentrum positionierten Austragungsplatz. Mit Spannung verfolgte das Publikum in der nahezu ausverkauften Halle die Veranstaltung, bei der ihm neben den sportlichen Begegnungen mit japanischer Trommelkunst, Teezeremonie und Kalligraphie zugleich ein Einblick in die japanische Kultur ermöglicht wurde.

Die deutschen Karateka gelangten in vielen Wettbewerbskategorien unter die ersten Drei und belegten im **Medaillenspiegel** mit insgesamt 13 Medaillen (3x Gold, 2x Silber, 4x Bronze) hinter Ungarn (3x Gold, 4x Silber, 2x Bronze) **Platz 2**. In den **Mannschaftswettbewerben** war man besonders erfolgreich und errang im Juniors Kumite Team der Männer (18-20 Jahre), im Seniors Kata Team der Frauen (ab 21 Jahre) und Seniors Kata Team der Männer (ab 21 Jahre) Gold. Wir gratulieren allen Sportlern sehr herzlich zu ihren Erfolgen!

„Tag der offenen Tür“ des ASV Dojo Mönchengladbach

Wie schon im vergangenen Jahr lud das **ASV Dojo Mönchengladbach**, das zahlreiche Sportkurse für alle Altersstufen anbietet, am **17. April 2010** Jung und Alt zum „**Tag der offenen Tür**“ ein. Dabei konnten die Besucher ein vielfältiges, überwiegend japanisch geprägtes Programm erleben und dadurch Japan sowohl sportlich als auch kulturell näher kennen lernen. Zu den vorgewählten

Kampfkünsten zählten u.a. Jiu Jitsu, Karate und Kyūdō, außerdem gab es z.B. Taiko-Musik und Ikebana. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen sowie japanischen Speisen bestens gesorgt.



Niina Gosoke © Keizankai Dojo Köln

„Tag der offenen Tür“ im Keizankai Dojo Köln

Am **23. Mai 2010** wurde das neue **Keizankai Dojo Köln** von hohem Besuch aus Japan eingeweiht: **Niina Gosoke**, Großmeister des Mugai Ryū, und **Chikaoka Sensei** waren zu diesem Anlass extra aus Tōkyō angereist. In Anwesenheit zahlreicher Zuschauer wurde das Ereignis mit einer **Vielzahl sportlicher Vorführungen** gefeiert. Zuerst zeigten Schüler aus den Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen verschiedene **Kata** (feste Bewegungsabläufe bzw. Formen), gefolgt von der **Tameshigiri-Demonstration** (Schnitttest mit dem Langschwert Katana) durch die Lehrer. In der Pause gab es Speis' und Trank sowie japanische Klänge des Duos MIYABI mit Flöte und Trommel. Danach folgten **Kumitachi** bzw. **Kenjutsu** (Partnerübungen als Zweikampf mit dem Schwert); erst zeigten die Schüler in Gruppen die ersten fünf **Kenjutsu Kata** des **Mugai Ryū**. Danach führten Chikaoka Sensei und Luciano Gabriel Morgenstern die ersten fünf **lai no Kata** vor und zeigten neben **Mugai Ryū** auch **Tosei Ryū Tanjojutsu**, einen sehr effektiven Stockkampf. Den **Höhepunkt** bildete schließlich die **Vorführung von Niina Gosoke**, nach der man noch länger gesellig beisammen saß.

Taiko-Intensivworkshop mit Yūji UTSUKI in Düsseldorf

Seit ihrer Gründung im Jahre 2008 bemüht sich die **Deutsche Taiko Foundation** als Non-Profit-Organisation darum, Taiko-Musik in Deutschland und Umgebung qualitativ zu fördern und zu verbreiten. Dem diene auch die Einladung des japanischen Trommlers **Yūji UTSUKI** (Gründer und Leiter der Gruppe **Wadaiko Beat** aus Ome-shi, Tōkyō), der Anfang Juni nach Deutschland kam, um in zwei **Intensivworkshops** einen Einblick in seinen Taiko-Stil und in die moderne Taiko-Kunst Japans zu geben. Beim **Workshop in Düsseldorf (7.-10. Juni 2010)** unterrichtete er jeweils abends ab 18 Uhr **sieben Mitglieder** aus den beiden Trommelgruppen **Haguruma Daiko Dojo Düsseldorf** und **Haguruma Daiko Pfalz** und vermittelte ihnen zielorientiert das von ihm 2001 komponierte Stück „**BEAT**“ für zwei Trommelstimmen (**Shime-daiko** und **Miya-daiko**) in einzelnen, z.T. sehr komplexen Rhythmus- und Bewegungsblöcken. Er forderte die Teilnehmer bis aufs Äußerste, die trotz aller Erschöpfung von seinem **straffen, gut strukturierten Arbeitsstil** sehr angetan waren. Die Kosten für Flug, Unterkunft und Honorar konnten zu ca. zwei Dritteln durch die Unterrichtsbeiträge gedeckt werden, den Rest übernahm das **Haguruma Daiko Dojo Düsseldorf**.



Yūji UTSUKI (links) mit Teilnehmern des Taiko-Workshops in Düsseldorf © Deutsche Taiko Foundation

Orden für Bernhard Hoffmann

Am **24. April 2010** hatte die japanische Regierung **Bernhard Hoffmann**, dem ehemaligen Verwaltungsdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, den „**Orden der Aufgehenden Sonne am Band, goldene Strahlen**“ zuerkannt. Damit würdigte sie seine großen **Verdienste** um die **Unterstützung der Japanischen Gemeinde und der japanischen Unternehmen in Düsseldorf** sowie um die **Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Japan**. Hoffmann hatte damit erheblich zur **Verbesserung der Lebensbedingungen** der hier ansässigen Japaner beigetragen.



Bernhard Hoffmann mit Generalkonsul Kiyoshi KOINUMA © Jap. Generalkonsulat Düsseldorf

Die **feierliche Übergabe** der Auszeichnung erfolgte am **Abend des 14. Juni 2010** durch **Generalkonsul KOINUMA** in kleinem Kreis in seiner Residenz in Erkrath.

Vorankündigung: Manga-Veranstaltung am 13.09.2010

Am **Montag, dem 13. September 2010**, erwartet Manga-Freunde ein besonderes Ereignis: Die bekannte japanische **M a n g a -Künstlerin HIGURI You**, die seit ihrem Durchbruch mit **Seimaden** (1994) **rund zwei Dutzend erfolgreiche Manga** schuf (auf Dt. erschienen z.B. **Seimaden, Ludwig II., Zeus, Gorgeous Carat** und **Gorgeous Carat Galaxy, Cantarella, L'Alleluja des Anges, Gakuen Heaven, Lost Angel, Grab der Engel, Flower and Crown** [nur Illustration]), reist zur diesjährigen Manga- & Anime-Convention **CON-**



Cantarella © HIGURI You

Am **Montag, dem 13. September 2010**, erwartet Manga-Freunde ein besonderes Ereignis: Die bekannte japanische **M a n g a -Künstlerin HIGURI You**, die seit ihrem Durchbruch mit **Seimaden** (1994) **rund zwei Dutzend erfolgreiche Manga** schuf (auf Dt. erschienen z.B. **Seimaden, Ludwig II., Zeus, Gorgeous Carat** und **Gorgeous Carat Galaxy, Cantarella, L'Alleluja des Anges, Gakuen Heaven, Lost Angel, Grab der Engel, Flower and Crown** [nur Illustration]), reist zur diesjährigen Manga- & Anime-Convention **CON-**

Mit freundlicher Unterstützung der



NICHI (10.-12.09.) nach Kassel und wird danach kurz **Station in Düsseldorf** machen. In einer **2½-stündigen Veranstaltung des Japanischen Generalkonsulats** wird sie über ihren **Lebensweg** und ihren **Alltag als Mangaka** berichten [Japanisch, konsekutiv ins Deutsche übersetzt], **Arbeitsmittel erläutern, Zeichentechniken vorführen** und am Schluss denen, die Lust zum Zeichnen haben, die Möglichkeit geben, eine **kleine praktische Aufgabe** zu lösen, um dann die Ergebnisse zu **bewerten** und die **besten Bilder zu prämiieren**.

Zeit: 13. September 2010 (Montag), 15:00-17:30 Uhr

Ort: Aula des Cecilien-Gymnasiums (Schorlemer Str. 99, Düsseldorf)

Rechtzeitige Anmeldung unter Angabe von Name, Alter und Personenzahl **bis spätestens 8. September** (Mittwoch)

- per E-Mail an kultur@jgk-dus.de,
- per Fax an **0211/164 82-46** oder
- telefonisch unter **0211/164 82-23**.

Weitere Infos: www.dus.emb-japan.go.jp

Fußball-Weltmeisterschaft der U20-Frauen

Bei der Fußball-WM der Unter-20-Jährigen bot die japanische Frauen-Fußballnationalmannschaft nach einem 3:3-Unentschieden gegen Mexiko am 14. Juli und einer 1:2-Niederlage gegen Nigeria am 17. Juli in Augsburg am 21. Juli 2010 in Bielefeld beim dritten Gruppenspiel gegen England eine sehr gute Leistung.

Das Team überzeugte in einer abwechslungsreichen Partie durch seinen Kampfgeist und erreichte mit einem Tor von NAKAJIMA

Emi (20. Minute) und zwei Treffern von KISHIKAWA Natsuki (74. und 78. Minute) einen verdienten 3:1-Erfolg.

Doch obwohl Japan in diesem Spiel eindeutig die bessere Mannschaft war, reichte dies leider nicht aus, um eine Runde weiter zu kommen. Trotz sieben Toren in drei Spielen kam Japan aufgrund der vorherigen Niederlage gegen Nigeria in Gruppe C nur auf Platz 3 und musste ebenso wie England die Heimreise antreten. Schade!



NAKAJIMA Emi (links, Nr. 14), die erste Torschützin
© www.westfalen-blatt.de

Japanese Language Proficiency Test (JLPT) am 5. Dezember 2010



Am 5. Dezember 2010 (Sonntag) findet weltweit der von der Japan Foundation durchgeführte Japanese Language Proficiency Test statt.

Beim JLPT, der internationalen Standardprüfung für die japanische Sprache, werden im Multiple Choice-Verfahren Lesekompetenz und Schreibfähigkeit, Hörverständnis, Wortschatzkenntnisse und die Beherrschung der Grammatik getestet und bewertet. Alle erfolgreichen Absolventen der Prüfung erhalten ein Zertifikat der Japan Foundation, das sowohl vom japanischen Außenministerium als auch vom japanischen Kultusministerium offiziell anerkannt wird. NEU: Ab 2010 wird die Prüfung je nach Kenntnisstand auf fünf Schwierigkeitsstufen angeboten (vorher waren es vier). Weitere Informationen zum Test unter <http://www.jlpt.jp/>

Der JLPT kann in Deutschland an vier Orten abgelegt werden: Berlin, Düsseldorf, Stuttgart und erstmals Hamburg. Die Anmeldung muss schriftlich auf den aktuellen Originalvordrucken bei den jeweiligen Prüfungszentren im Zeitraum 5. Juli bis 30. September 2010 (Posteingang!) erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass in der Volkshochschule Düsseldorf als Prüfungszentrum Düsseldorf die Teilnehmerzahl auf 550 beschränkt ist; diese Zahl ist unabhängig von der Stufe. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge des Posteingangs. Die Teilnahmegebühr beträgt je nach Stufe Euro 50,- (Stufen 5 und 4) bzw. Euro 60,- (Stufen 3, 2 und 1). Auskunft erteilen:

- ◆ Frau Dr. Undine Roos, Fachbereichsleiterin Japanisch (Tel.: 0211/89-93408, undine.roos@stadt.duesseldorf.de)
- ◆ Birgit Hohmeier (Tel: 0211/89-93403, Fax: 0211/89-29338, birgit.hohmeier@stadt.duesseldorf.de)

VHS Düsseldorf/WBZ am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf. - Infos zum JLPT: <http://www.duesseldorf.de/vhs/programm/semester/4870000003.shtml>

4. Japan-Fotowettbewerb der Japan National Tourism Organization

Die Japanische Fremdenverkehrszentrale in Frankfurt am Main hat den diesjährigen Japan-Fotowettbewerb ausgeschrieben und freut sich auf Ihre schönsten Japan-Bilder. Pro Person können maximal drei Fotos eingereicht werden, entweder per Post auf CD gebrannt oder per E-Mail als digitale Datei an JNTO.FRA@googlemail.com. Bitte verwenden Sie bei der Benennung Ihrer Bilddateien keine Umlaute.



Einsendeschluss ist der 25. Oktober 2010, doch wird empfohlen, die Fotos deutlich vorher einzureichen. Zu gewinnen gibt es einen japanischen Sommerkimono (yukata) und weitere attraktive Preise. Prämiert werden die ersten zehn Plätze. Details zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Homepage der Japanischen Fremdenverkehrszentrale unter

<http://jnto.de/jnto/wettbewerb/wettbewerb.html>



Ritsurin-Garten (Präf. Kagawa) © JNTO

Japan in Rätseln

Träger des japanischen Spieles (Japan-Tag 2010 (Vormarsch/Hrombau))	Architekt der Langen Fours (Japan)	Japanisches Wort für „Fliesen“	Anderslauter des KUBUS in Itzchen	Japanischer Architekt ... Fumihiko	Uji-Familie, nach der der bedeutendste internationale Architekt Japans benannt ist
A	G	M	S	M	P
N	D	A	A	K	C
D	O	N	O	K	I
O	A	B	A	T	Z
T	S	K	A	M	O
A	N	N	A	N	R
D	Y	I	S	H	I
B	A	N	A	A	Y
O	N	M	I	T	A
S	E	K	I	M	T
T	E	R	A	M	A

Die korrekte Antwort unseres Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe lautete:

KENCHIKUKA (japanisches Wort für „Architekt“).

Wir gratulieren folgenden Gewinnern sehr herzlich:

- ◆ Annette Riepenhausen (Essen)
- ◆ Dr. med. Thomas Munz (Bern)
- ◆ Ralf Plutte (Siegen)

(Sie erhalten ihren Preis per Post zugeschickt.)

Impressum



Herausgeber:
Japanisches Generalkonsulat
Kultur- und Informationsbüro
Immermannstraße 45
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 16 48 2-37
Fax: 0211/ 16 48 2-46

E-Mail: kultur@jgk-dus.de

<http://www.dus.emb-japan.go.jp>

Redaktion:

Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats in Düsseldorf: Vizekonsul Wataru Okuma (verantwortl.), Vizekonsulin Yukiko Hosoya, Ruth Jäschke, Carrie Becker, Cäcilia Winkler

Das JAPAN-FORUM kann kostenlos per E-Mail bezogen werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei uns (siehe obige Kontaktdaten). - Das Urheberrecht für die Titelseite und sonstige Beiträge liegt beim jeweiligen Verfasser, die anderweitige Nutzung bedarf der schriftlichen Genehmigung. - Die hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats.